

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 5

Artikel: Das ist sehr lesenswert, ehrlich! : Die wahre Geschichte der Lüge
Autor: Schäfli, Roland / Biedermann, Christoph / Wurster, Miriam
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946870>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das ist sehr lesenswert, ehrlich!

Die wahre Geschichte der Lüge

Alles, was in dieser Chronik der Geschichte der Lüge verzeichnet ist, hat sich wirklich so ereignet. Alles, was Sie übers Lügen wissen müssen, finden Sie nur hier und in keiner anderen Publikation.

Von der unbedarften Notlüge («die Welt ist flach») bis zur globalen Verschwörung («die Welt ist rund») und schliesslich den kleinen Notlügen unserer Politiker («die Welt ist nur stellenweise flach, sonst ist sie fast überall rund»): Es wird gelogen, dass die Schwarte kracht. Und nicht nur von pathologischen Lügern. Auch von Müttern, anderen Eltern und vor allem Lebensratgebern für Erziehende. Ein Thema, dem sich der «Nebelspalter», als Fachorgan für die Zellteilung von Lüge und Wahrheit, schon immer verschrieben hat. Um die ganze Lüge in ihrem Kern zu begreifen, muss man zuerst ihre verlogenen Facetten kennen:

■ **Die Höflichkeitslüge** «Die anderen Mitglieder des Bundesrats sind alle meine Freunde.»

■ **Die Schamlüge** «Liebe EU-Mitglieder: Dass wir für die Zuwanderungsbeschränkung gestimmt haben, heisst nicht, dass wir euch nicht gern haben.»

■ **Die Notlüge** «Die zweite Spur des neuen Gotthardtunnels wird nicht befahren.»

■ **Die Falschaussage** «Nachdem wir die AKW ausgeschaltet haben, werden wir schon irgendwie Strom herkriegern.»

■ **Die Beschönigung** «Nicht alle SBB-Züge sind überfüllt. Im Zug um 3 Uhr morgens hats immer reichlich Platz.»

■ **Die Übertreibung** «Ich übertreibe nicht!»

■ **Die Untertreibung** «Ein Sondersetting kostet gar nicht soooo viel.»

Die Augenwischerei: Kommt in der Schweiz auch schriftlich vor – in Heftform in grosser Auflage jeweils vor Abstimmungen in alle Haushalte versandt.

■ **Die Lebenslüge** das Festhalten an einer Vorstellung, die das Leben lebenswert macht, obwohl nicht auf Tatsachen beruhend. Ein Beispiel: Christoph Mörgeli glaubt, er arbeite immer noch wie früher an der Uni.

■ **Die Doppelmoral** Ja zur Ausschaffungsinitiative. Nein zu wirtschaftlicher Verschlechterung.

■ **Das Seemannsgarn** wurde zuletzt gesponnen von einem Bootsführer auf dem Bielersee.

Nase zusammenhängen). Häufiges Blinzeln (trockene Luft). Lecken der Lippen (trockene Luft). Verschränkte Arme (dies kann auch mit dem Versagen des Deos zusammenhängen). Zögern: «Ja, also, ähhh, tja...» (dies kann auch damit zusammenhängen, dass einem auf eine besonders dumme Frage des Gesprächspartners gerade keine Höflichkeitslüge einfällt). Hohe Tonlage der Stimme (dies kann auch mit dem Geschlecht oder der sexuellen Ausrichtung zusammenhängen).

«Ehrenwort!»: Wird meist nach einer faustdicken Lüge nachgeschoben. Lügner erkennt man generell an ihrer Sprache. Allerdings lügen manchmal auch Gebärdensprachler. Man muss ihnen dann auf die Finger klopfen.

Erlaubte Lügen

Im Vorstellungsgespräch ist es nicht verboten zu lügen, etwa was das bisherige Gehalt betrifft («Ich kriegte'n Bonus und fuhr die Firmen-Karre, n' Mercedes»). Auch müssen Fragen nach dem Geschlecht nicht wahrheitsgetreu beantwortet werden. («Naja, meistens bin ich hetero.») Ebenso muss eine Schwangerschaft nicht zugegeben werden («wenn Sie weiter so auf meinen Bauch starren, erwäge ich eine Anklage wegen sexueller Belästigung»). Vorstrafen dürfen verheimlicht werden («klar hatte ich Konflikte mit dem Gesetz. Wer hat die nicht, verdammt noch mal?!»). Gemäss Strafrecht darf ein Angeklagter lügen, sofern er sich dadurch nicht strafbar macht. In diesem Zusammenhang immer wieder verwendet wird die Ich-kann-mich-an-nichts-erinnern-Aussage, besonders von Tätern, die Ehefrau / Schwiegermutter / Chef mit 47 Messerstichen umgebracht haben.

Meister des Lügengbildes

In der Psychologie nennt man eine «sinnlos-fantastische Ausdeutung von Erinnerungslücken» die Konfabulation (von Laien auch das Johann-Schneider-Amman-Syndrom genannt). Diese «soziale Lüge» dient dem Wohl des Belogenen. Beispielsweise: jemandem Hässlichen zu sagen «Du bist schön» oder dem Schweizer Volk «Die AHV ist nicht gefährdet».

Lügenbolde erkennen

Lügen sollen ja äusserlich zu erkennen sein. Allerdings gibt es für jedes dieser Anzeichen auch eine ganz andere Erklärung: Die Meidung von Blickkontakt (dies kann auch mit der Hässlichkeit des Gesprächspartners zusammenhängen). Das Verdrehen der Augen (dies kann auch mit den idiotischen Aussagen des Gesprächspartners zusammenhängen). Starrer Blick (dies kann auch mit der Attraktivität des Gesprächspartners zusammenhängen). Kratzen an der Nase (dies kann auch mit einem Jucken der



stimmt nicht!



Was uns zu den Lügenbaronen bringt, den wahren Meistern im Verdrehen der Wahrheit: den Politikern. Ein kleiner Almanach, um bekannte politische Aussagen zu übersetzen:

- «Unser Wahlprogramm ist da ganz deutlich: Meine Partei ist gegen Steuererhöhungen» (*stecken Sie bloss genug Geld in Ihre Matratze, Sie werden es wohl später noch brauchen*)
- «I did not have sexual Relationships with that woman» (*das ist ja auch ein sehr weiter Begriff*)
- «Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten» (*aber es wäre schon gut für die Bauwirtschaft*)
- «Sie können vollkommen beruhigt sein» (*rette sich, wer kann!*)
- «Ich habe ein absolut reines Gewissen» (*zwinker-zwinker*)

Historische Lügengeschichte

In der Bibel wird der Teufel als «Vater der Lüge» bezeichnet (Johannes 8,44). Viele geschiedene Mütter trichtern dies wortgetreu ihrem Kind ein, wenn sie ihm vom bösen Papa erzählen. Siehe auch: «Wenn du das ganze Jahr brav bist, kommt am Ende das Christkind.»

In den 10 Geboten heisst es: «Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.» Ausnahme: Mobbing. Etwas, was so viel Spass macht und die Gruppendynamik fördert, kann nicht Sünde sein.

Nietzsche schrieb in «Also sprach Zarathustra»: «Wer nicht lügen kann, weiss nicht, was Wahrheit ist.» Das aber war ein Druckfehler, der in der nächsten Auflage auch korrigiert werden soll: «Wer nichts wissen kann, lügt nicht.»

Die Mondlandung: Viele halten sie für die grösste Lügenfabrikation überhaupt. Schlagendster Beweis der Mond-Leugner: Wenn Menschen wirklich vor 45 Jahren auf dem Mond gelandet wären, müsste das Öko-System dort mittlerweile zusammengebrochen sein.

Auch den Durchsagen in den Transportmitteln ist ebenfalls mit dem gebotenen Misstrauen zu begegnen.

■ **In Fliegern** «Hier spricht Ihr Kapitän. Bewahren Sie Ruhe. Dass die Atemmasken herunterfallen, ist nur zu Ihrer Sicherheit. Nehmen Sie aber schon mal den Kopf zwischen die Beine in Absturzhaltung.»

■ **Auf Schiffen** «Hier spricht Ihr Autopilot. Der Kapitän hat das Kommando des Rettungsboots übernommen. Männer sollten an Bord bleiben, Frauen begeben sich unverzüglich zum Rettungsboot.»

gelogen!

■ **In Bussen** «Hier spricht Ihr Chauffeur. Der Rauch, der aus dem Motor in den Innenraum dringt, wird sich vermutlich nicht auf unsere pünktliche Ankunft auswirken.»

■ **In Zügen** «Eine Durchsage der SBB: Wegen einer Stellwerkstörung verzögert sich Ihre Weiterfahrt. Sonst ist nichts kaputt. Kaputt. Kaputt –»

■ **In Autos** «Ein Rundschreiben Ihres Automobilherstellers: Dieser Wagen von General Motors ist 100-prozentig sicher. Er wurde schon mehrmals zurückgerufen.»

■ **Am Sessellift** «Eine Mitteilung Ihrer Tourismusbehörde. Dieser Lift ist geprüft und absolut sicher. Aber schaukeln Sie keinesfalls und machen Sie um Gottes willen keine ruckhaften Bewegungen!»



Ungeklärte Lügen

Wer lügt, kommt vor Gericht, wo man von einem noch viel grösseren Lügner verteidigt wird.

Lügen haben kurze Beine. Doch bis heute ist nicht klar, wie das gemeint war. Die grössten Lügner der Weltgeschichte waren nämlich normal gebaut. Kleinwüchsige leiden unter diesem Vorurteil.

Die grössten Lügen sind am einfachsten zu glauben. Zum Beispiel: Das «Nebelspalter»-Abonnement wird schon wieder billiger!

ROLAND SCHÄFLI

AB SOFORT WIRD NICHT MEHR GELOGEN,
SONDERN NUR NOCH BEHAUPTET !!!

